



Steinriegel
Hauereck
Alpi Waldschule
Niederpinz
Ratten

1h 15min 742
2h30min 742
3h30min 742

3h30min 742
2h30min 741

740/022
740/022
740/022

WANDER-SKI- & RADTOURENFÜHRER JOGLLAND-WALDHEIMAT



Liebe Wander-, Rad und Skitourenfreunde!

Mit den folgenden Seiten entführen wir Sie zu den **schönsten Touren, Loipen und Pisten in die nordöstliche Steiermark!**

Egal ob auf Schusters Rappen, mit dem Drahtesel oder auf zwei Brettl'n – gemütliche und ungefährliche Wege, nur unterbrochen von Almen, kulinarischen Stützpunkten, sauerstoffreichen Wäldern und aussichtsreichen Gipfeln warten auf Familien, Spaziergänger, Jochbummler, Bergwanderer und Wintersportler.

Andrea Rennhofer, Andreas Steininger, Sonja Schaberreiter
TV Joglland-Waldheimat



Impressum:

Herausgeber: TV Joglland-Waldheimat,
A-8255 St. Jakob im Walde,
Mag. Andreas Steininger

© alle Texte und Fotos TV Joglland-Waldheimat,
Steiermark Tourismus, bigshot/B. Bergmann,
Schiffer, Hans Zink

Trotz sorgfältigster Recherche können Irrtümer
und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden,
keine Haftung für allfällige Fehler!

Grafik: Michael Gletthofer KG, Mürzzuschlag,
Druck: Druckerei Klampfer, St. Ruprecht/Raab

Stand: April 2010

• Die 18 Kraftspendedörfer Österreichs Seite 4 - 5

• Spaziergänge und Bergwanderungen Seite 6 - 41

- Wandern auf den Spuren Peter Roseggers - der Christmettenweg
- Einem Alpinverbrechen auf der Spur - unterwegs auf die Pretul
- Am Planetenweg auf das Stuhleck bei Rettenegg
- Auf dem seltsamsten Gipfel der Steiermark - der Teufelstein
- Wasser, Wallfahrt und Rauchstuben - der Wasserweg auf den Laurentiberg
- Birkfelder Markt- und Panoramaspaziergang
- Einmal rund um Gscheid bei Birkfeld
- Der Kultwanderweg auf die Wildwiese
- Auf den Spuren der Pilger und Wallfahrer in und um Vorau
- Hüttentrekking am Hochwechsel und rund um Mönichwald
- Durch die Romaischlucht auf den Arzberg bei Waldbach
- Kraft tanken und Nordic Walken in Wenigzell
- Auf des Kaisers Spuren am Panoramaweg St. Jakob im Walde
- Ein toter Mann, der wandern kann - der „Tote Mann“ bei Strallegg
- Die Faszination versunkener Welten - Totentanz/Leberholz/St. Pangraz/Aichberg
- Die Reise zu mir – Dörferwanderung Stambach, Grafendorf, Eichberg

• Trekkingtouren Seite 42 - 47

- alpannonia®
- Joglland-Roas

• Mountainbiken und Radwege Seite 48 - 51

- Joglland-Waldheimat Rad'l Roas
- Feistritzalradweg R8, Alpentour, Die glorreichen Sieben

• Pferdekutschen-Fahrten im Sommer und Winter Seite 52 - 53

• Die schönsten Wintertouren Seite 54 - 57

- Stuhleck - Südflanke und „Zwieselbauerabfahrt“
- Skiwanderung vom Hauereck auf die Pretul
- Vom „Zellerkreuz“ auf den Teufelstein
- Schneeschuhwanderung auf die Wildwiese
- Auf den Hochwechsel

• Skipanoramen und Loipen Seite 58 - 67

• Panoramastraßen Seite 68 - 69

- Auch für Mountainbiker!

• Alle Information auf einen Blick Seite 70 - 71

- Zimmersuche, Anreise, Wandertaxis
- Notrufnummern

Die 18 Kraftspendedörfer

Joglland-Waldheimat

Wenigzell (www.wenigzell.at)

Größte Tourismusgemeinde der Region, zertifiziertes Nordic Walking Zentrum, Barfußpark, Wellnesszentrum Joglland Oase, Saunalandschaft, Steirisches Blumendorf '06, Skigebiet, Barbara Scharter Pilgerweg, Wandergebiet Wildwiese, Kraftpfad, Ausflugsziele Bratlmalm und Buchtelbar

Fischbach (www.hoehenluftkurort-fischbach.at)

Höhenluftkurort an der Südabdachung der Fischbacher Alpen, Wander- und Wintertourengebiet rund um den Teufelstein, Etappenort der Alpen-tour Austria, Freizeitsee, kleines Skigebiet, Teufelstein - Höhenloipe, Lage am Mariazeller Wallfahrtsweg

Miesenbach (www.miesenbach.com)

Erholungsdorf, bestens beschilderte Wanderwege, geführte Wandertouren, Aussichtswarte Wildwiese, Alpentour Etappenort, Skigebiete, Gästewochenprogramm mit Ausflugsfahrten, Blumenstraßenort

Gesunde Region Vorau (www.vorau.at)

Vorau, Schachen, Vornholz, Puchegg, Riegersberg

Neben Birkfeld der Hauptort der Region, Marienkrankenhaus, Erholungsregion rund um das bekannte Augustiner Chorherrenstift Vorau, Wandergebiet Masenberg, mehrere beschilderte Spazier/Themenwege „Auf den Spuren der Pilger und Wallfahrer“, Blumenstraßenort

Mönichwald und Waldbach

(www.moenichwald.at, www.waldbach.steiermark.at)

Urlaubsorte an der Südabdachung des Hochwechsels, herrliches Wander- und Wintertourengebiet, Skigebiet, Steirisches Blumendorf 2007, Wasserspiele Waldbach, Langlauf/Wanderzentrum Rabl Kreuzhütte

St. Jakob im Walde (www.st-jakob-walde.steiermark.at)

Gebirgs- und Erholungsdorf zwischen Fischbacher Alpen und Hochwechsel, Joglland-Loipe (schönste Loipe Österreichs 2006+07), Skigebiet, Wallfahrtsort (Reliquie Kaiser Karl I.), Kräftereich, Steir. Gebirgsdorf 2007

Ratten (www.ratten.steiermark.at)

Urlaubsort im Feistritztal, Ausgangspunkt für Touren in den Fischbacher Alpen, Etappenort des Radweges R8, Blasmusikmuseum, Bergbaumuseum, Windpark Rattener Alm, Mondwanderweg, Planetenweg, Freizeitsee, Montanlehrpfad und Hallenbad (Schwimmen bis Mitternacht)

Joglland-Waldheimat

Birkfeld und Gschaid (www.birkfeld.at, www.gschaid.at)

Der wunderschöne Markt Birkfeld ist gemeinsam mit Gschaid neben Vorau der Hauptort der Region. Etappenort der Alpentour Austria, Veranstaltungsort der Intermusica, Heimat der Edlseer, Pilgerstützpunkte

Waisenegg (www.waisenegg.steiermark.at)

Idyllisch gelegenes Dorf im Süden der Waldheimat Peter Roseggers, Wallfahrtsstätte Gallbrunnen, Laurentibergkirche, Schirners' Rauchstubenhaus, Wandergebiet, Lage am Mariazeller Wallfahrtsweg

Strallegg (www.strallegg.at)

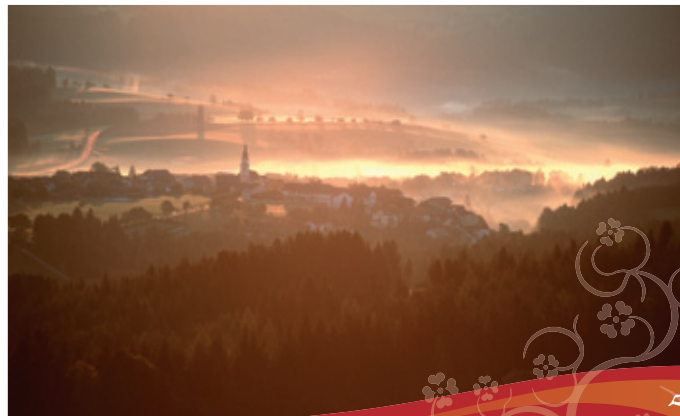
Sonnenverwöhnte Urlaubsgemeinde zwischen Wildwiese, Fischbacher Alpen und Feistritztal, Alpentour Austria und des Familienradweges R8, Blumenstraßenort, Skigebiet, Naherholungszentrum Töglhofer Stausee

St. Kathrein am Hauenstein (www.st-kathrein-hauenstein.at)

Inmitten von Roseggers Waldheimat, Rosegger-Ausstellung, Geburtshaus und Waldschule (Nachbargemeinde Krieglach), Wandergebiet Alpi Hauereck, Skigebiet und Loipe Hauereck, Skitourengebiet

Rettenegg (www.retteneegg.at)

Wunderschön gelegener Ort im obersten Feistritztal, Bergwanderstützpunkt für Stuhleck und Pretul, Planetenwanderweg „Himmel auf Erden“, Etappenort der Alpentour Austria, Skitouren- und Schneeschuhwandergebiet



Wandern auf den Spuren Peter Roseggers

Mit seinen Eltern und Geschwistern ging der berühmte steirische Dichter Peter Rosegger oft nach St. Kathrein am Hauenstein, dem kleinen idyllischen Bergdorf südlich seines Heimathofes, des Kluppeneggerhofes.

Auch jedes Jahr zur traditionellen Christmette stapfte die Familie Rosegger durch tiefen Schnee nach St. Kathrein am Hauenstein.

Kenndaten:

Fiszbacher Alpen/ St. Kathrein am Hauenstein südlich des Alpl, 820 m

Gehzeit:

Alpl – Geburtshaus ca. 30 min,
Geburtshaus - St. Kathrein a. H.
ca. 2 Stunden

Höhenunterschied:

Aufstieg 100 hm
Abstieg 320 hm

Bewertung:

Kondition: **
Panorama: ***
Schwierigkeit: **

Ausgangspunkt:

Parkplatz Alpl / Waldschule,
erreichbar von St. Kathrein a. H.
über die Alpl Landesstraße (7 km)
Bei der organisierten
Christmettenwanderung gibt es
einen eigenen Taxidienst.

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

St. Kathrein a. H - Ort

15°41'26.35" Ost,
47°29'24.83" Nord, 820 m

P Waldschule

15°38'03.78" Ost,
47°30'09.56" Nord, 990 m

Geburtshaus

15°37'46.71" Ost,
47°29'41.96" Nord, 1.132 m

Lentkreuz

15°38'06.17" Ost,
47°29'10.76" Nord, 1.017 m



Wandern auf den Spuren Peter Roseggers

Erlebnispunkte

Das Geburtshaus Peter Roseggers, Lärchentafeln mit Zitaten von Peter Rosegger entlang der Strecke, noch aktive Hinterleitner Mühle, Kirche in St. Kathrein a. H., Weihnachtskrippe von Peter Rosegger, Peter Rosegger Ausstellung in St. Kathrein am Hauenstein

Jahreszeitliche Besonderheit

Ganzjährig schöner Wanderweg, speziell im Winter, organisierte Christmettenwanderung mit Fackeln am 24.12. jeden Jahres (Anmeldung nicht erforderlich, festes Schuhwerk und Stirnlampe/Fackel nötig).

Einkehrmöglichkeit

Gaststätten am Alpl, Jausenstation am Geburtshaus, mehrere Gasthöfe in St. Kathrein am Hauenstein (Infotelefon, auch für die organisierte Christmettenwanderung: +43 (0)3173 / 4030 od. 2371)

Tourenbeschreibung

Vom Parkplatz Waldschule über den neuen Walderlebnisweg (ideal für Kinder, kurzweilig und auch als eigene kurze Tageswanderung von St. Kathrein a. H. aus geeignet) zum Geburtshaus. Weiter über das Gehöft Schmiedhofer und das Lentkreuz zum Ziesler Anger. Bergab zum Gehöft Hochegger und durch das Mühltal nach St. Kathrein am H. zur Pfarrkirche.

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Christmettenkirche St. Kathrein a. H.

Einem Alpinverbrechen auf der Spur

Eine gemütliche und aussichtsreiche Wanderung führt uns am Ende der Mautstraße „Rattener Windpark“ vorbei an imposanten Windrädern zum Rosegger Schutzhaus und weiter zum 1.658 m hohen Gipfel der Pretul. Hier steht die nach dem 1904 ermordeten Hüttenwirt des Rosegger Schutzhauses benannte Peter Bergner Warte.



Kenndaten:

Fischbacher Alpen/ Ratten- Ende der Mautstraße zum Rattener Windpark, 1.438 m

Gehzeit:

Aufstieg ca. 1,5 Stunden,
Abstieg ca. 1,5 Stunden

Höhenunterschied:

Aufstieg 250 hm
Abstieg 250 hm

Bewertung:

Kondition: ***
Panorama: *****
Schwierigkeit: **

Ausgangspunkt:

Ende der Mautstraße, welche von Ratten (Abzw. beim Sportplatz) über das Gehöft Großmarker (Schranken, funktioniert nur mit Münzen) bis zur Rattener Alm führt. Nicht mit der ebenfalls mautpflichtigen Straße vom Gehöft Hansl im Reith auf die Pretul verwechseln!

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Ratten Ort

15°43'15.97" Ost,
47°29'02.77" Nord, 726 m

Rattener Windpark

15°42'38.67" Ost,
47°31'40.11" Nord, 1.438 m

Rosegger Schutzhaus

15°44'23.13" Ost,
47°32'45.37" Nord, 1.586 m

Pretul - Bergner Warte

15°44'37.93" Ost,
47°32'59.85" Nord, 1.656 m



Einem Alpinverbrechen auf der Spur

Erlebnispunkte

Die imposanten Windräder auf der Rattener Alm, der herrliche Rundblick auf der Pretul (von den Steirischen Kalkalpen bis in die ungarische Tiefebene) und die kulinarischen Genüsse am Rosegger Schutzhaus (unvergesslich - der Heidelbeerstrudel und das Salatbuffet auf 1.586 m).

Jahreszeitliche Besonderheit

Im Frühjahr blühende Almwiesen, Almrausch, im Sommer oft kühle und angenehm luftige Wanderung, im Herbst die fantastische Fernsicht, im Winter gefahrlose Ski- und Schneeschuhwanderung.

Einkehrmöglichkeit

Rosegger-Schutzhaus, ganzjährig geöffnet (nur im November Urlaub), Nächtigung möglich, kulinarisches Gipfelerlebnis in den Fischbacher Alpen, Tel. +43 (0)3170 / 522

Tourenbeschreibung

Vom Parkplatz immer in nordöstlicher Richtung unter den Windrädern durch auf den Gipfel des Steinriegel (Gipfelkreuz, 1.577 m). Weiter immer am Bergrücken entlang leicht auf- und abwärts, teilweise durch Wald bis zum Rosegger Schutzhaus (1.586 m). Nun folgt noch ein kurzer Anstieg zur schon sichtbaren Peter Bergner Warte (1.658 m). Bei Nebel sollte man auf den letzten Anstieg verzichten!
Abstieg: wie Aufstieg

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Peter Bergner Warte

Am Planetenweg auf das Stuhleck

Eine ausgedehnte, aber unschwierige Wanderung geleitet uns auf einen der schönsten Aussichtsgipfel der Steiermark. Der Rundblick reicht von den Steirischen Kalkalpen über den Schneeberg (2.076 m), das Wiener Becken, die ungarische Tiefebene, die gesamte Region Joglland-Waldheimat und die Karawanken bis zu den Niederen Tauern.



Kenndaten:

Fischbacher Alpen / Rettenegg
Ortszentrum, 862 m

Gehzeit:

Aufstieg ca. 3 Stunden,
Abstieg ca. 2,5 Stunden

Höhenunterschied:

Aufstieg 920 hm,
Abstieg 920 hm

Bewertung:

Kondition: ****
Panorama: *****
Schwierigkeit: **

Ausgangspunkt:

Ortszentrum von Rettenegg, direkt beim markanten „Himmelszelt“. Der gesamte Weg ist mit Themenstationen bestens markiert, eigener Folder vorhanden, im Winter schöne Skitour. Das Stuhleck kann von Rettenegg über eine Mautstraße mit dem Auto erreicht werden.

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Rettenegg Startpunkt

15°46'57.48" Ost,
47°31'28.87" Nord, 862 m

Schwarzriegel

15°46'32.05" Ost,
47°33'49.14" Nord, 1.593 m

Stuhleck Gipfel

(Alois Günther Haus)

15°47'25.50" Ost, 47°
34'26.84" Nord, 1.783 m



Am Planetenweg auf das Stuhleck

Erlebnispunkte

Der Wechsel vom walddreichen Aufstieg zu den Almen der Fischbacher Alpen und zum freistehenden Gipfel, die guten Erklärungen auf den Thementafeln zu unserem Planetensystem entlang der gesamten Wegstrecke.

Jahreszeitliche Besonderheit

Im Frühjahr blühende Almwiesen, im Sommer luftiger Almwanderweg im oberen Teil, im Herbst die Farbenpracht vor allem bei Sonnenuntergang, im Winter wunderschöne Ski- und Schneeschuhtour
Fototipp: Sonnenauf- oder untergang am Gipfel!

Einkehrmöglichkeit

In Rettenegg (Start und Ziel) mehrere ausgezeichnete Gasthöfe und Restaurants, am Gipfel Alois Günther Haus (Nächtigung möglich, Bewirtung erfragen, Tel. +43 (0)3853 / 300), MTB, Wander-/Skigebiet

Tourenbeschreibung

Ab Rettenegg über den Ortsteil „Sticklberg“ in nördlicher Richtung zunächst nur leicht ansteigend bis zu einem Marterl. Knapp danach, bei einem Wegkreuz, links haltend aufwärts. Nun etwas steiler bis zum Erreichen des obersten Zwieselbaches. Diesem nun fast immer folgend bis zur Hochfläche (Schwarzriegel). Nun rechtshaltend, immer am freien Bergrücken entlang bis zum Gipfel. Bei Schlechtwetter ist ein Besuch des Gipfels nicht anzuraten!

Abstieg: wie Aufstieg

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Stuhleckgipfel

Auf den seltsamsten Gipfel der Steiermark

So kann es einem gehen, wenn man großspurig glaubt, den Lieben Gott ärgern zu können - hat doch der Teufel versucht, bei Fischbach einen Turm in den Himmel zu bauen und ist damit kläglich gescheitert. Um dieses Scheitern sehen zu können, muss man nicht nach Babel fahren, auch in der Oststeiermark steht ein Rest vom Turm in den Himmel.



Kenndaten:

Fischbacher Alpen / Fischbach
Ortszentrum, 1.000 m

Gezeit:

Aufstieg ca. 2 Stunden,
Abstieg ca. 1,5 Stunden

Höhenunterschied:

Aufstieg 500 hm,
Abstieg 500 hm

Bewertung:

Kondition: ***
Panorama: ****
Schwierigkeit: **

Ausgangspunkt(e):

Ortszentrum von Fischbach bei der Pfarrkirche.
Variante: Start beim Zellerkreuz, 1.248 m, an der Schanzsattelstraße. Dann verkürzt sich der dadurch etwas weniger sportliche Aufstieg um ca. 250 hm und um 1 Stunde, ebenso natürlich der Abstieg.

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Fischbach

15°39'07.02" Ost,
47°26'29.10" Nord, 1.000 m

Zellerkreuz

15°37'30.74" Ost,
47°26'43.73" Nord, 1.248 m

Almtor

15°37'10.76" Ost, 47°
27'30.80" Nord, 1.378 m

Teufelstein

15°37'13.90" Ost,
47°27'54.27" Nord, 1.498 m



Auf den seltsamsten Gipfel der Steiermark

Erlebnispunkte

Der schöne Blick über Fischbach und die Oststeiermark während des Aufstieges, im Sommer die gemütliche Teufelsteinhütte (leider im Winter geschlossen), der Teufelsteinfelsen und seine (nicht ungefährliche) Erkletterung.

Jahreszeitliche Besonderheit

Im Frühjahr ist durch die Höhenlage der Kontrast zwischen Restschnee am Gipfel und schon blühender Blumen im Tal besonders markant zu erleben, im Herbst herrliche Fernsicht und im Winter tolle und gefährlose Ski- und Schneeschuhwanderung.

Einkehrmöglichkeit

In Fischbach mehrere ausgezeichnete Gasthöfe, während der Tour im Sommer an Wochenenden die urige Teufelsteinhütte (keine Nächtigung, Tel. +43 (0)3170 / 206).

Tourenbeschreibung

Von Fischbach in Richtung Ortsteil Gmoa (kleiner Skilift), weiter zum Zellerkreuz (Parkplatz) und in nördlicher Richtung entlang eines Forstweges zum Almtor. Knapp oberhalb liegt die Teufelsteinhütte. An dieser vorbei, über eine Almwiese und noch einmal kurz durch ein Waldstück, einen Forstweg überquerend, zum Gipfel (Gipfelkreuz mit Gipfelbuch).
Abstieg: wie Aufstieg

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Der Teufelstein

Wasserweg auf den Laurentiberg

Wollen Sie einmal die unverfälschte Oststeiermark kennen lernen? Dann empfehle ich den gemütlichen Wanderweg von der Wallfahrtsstätte Gallbrunnen (Wasser hilft gegen Gallenbeschwerden) und die herrlich gelegene Laurentibergkirche zum Rauchstubenhaus der Familie Schirner - inklusive Sterzverkostung und Fernblick!

Kenndaten:

Fischbacher Alpen / Waisenegg
768 m

Gezeit:

Aufstieg ca. 2,5 Stunden,
Abstieg ca. 2 Stunden

Höhenunterschied:

Aufstieg 280 hm,
Abstieg 280 hm

Bewertung:

Kondition: ***
Panorama: ****
Schwierigkeit: *

Ausgangspunkt:

Parkplatz beim Gasthof Gallbrunner.
Die Laurentibergkirche und das Rauchstubenhaus sind auch über eine Fahrstraße erreichbar!

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Wallfahrtsstätte Gallbrunnen

15°40'41.01" Ost,
47°22'59.62" Nord, 768 m

Laurentibergkirche

15°38'38.90" Ost,
47°23'18.30" Nord, 912 m

Schirners' Rauchstubenhaus

15°37'34.39" Ost,
47°23'48.13" Nord, 1.078 m



Wasserweg auf den Laurentiberg

Erlebnispunkte

Pilgerstätte Gallbrunnen, Heilbrunnbründl, Laurentibergkirche mit herrlicher Fernsicht über die Region Joglland-Waldheimat (Kirchenbesichtigung möglich, Tel. +43 (0)3174 / 4291, Rauchstubenhaus der Familie Schirner, Sterzverkostung bei Voranmeldung, Tel. +43 (0)3174 / 4790).

Jahreszeitliche Besonderheit

Diese Wanderung ist ein Frühlings- und Herbstklassiker, ein Erlebnis der aufblühenden Natur und der prächtigen herbstlichen Farben.

Einkehrmöglichkeit

Gasthof Perhofer, Tel. +43 (0)3174 / 4724,
Gasthof Kern, Tel. +43 (0)3174 / 4637,
Gasthof Gallbrunner, Tel. +43(0)3174 / 4410,
Gasthof Hammerlschmied-Fasching, Tel. +43 (0)3174 / 4813

Tourenbeschreibung

Vom Gallbrunnen erst westlich, dann nördlich bis knapp vor den Gasthof Hammerlschmied, hier in westlicher Richtung abzweigend über die markante Laurentibergkirche auf den Pirbachkogel und kurz bergab zum Rauchstubenhaus. Der gesamte Weg ist bestens beschildert. Abstieg: wie Aufstieg oder Abstieg in den Gasengraben möglich

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Spaziergänge und Bergwanderungen

Birkfelder Markt- und Panoramaspaziergang

Das ist Urlaub! Treffen wir uns beim Flanieren durch das herrlich gelegene Birkfeld, Heimat der Edlseer. Der Ort mit der schon weithin sichtbaren Pfarrkirche lädt ein zur Fahrt mit dem Dampfbummelzug nach Weiz und retour, zu kulinarischen Zwischenstopps oder überhaupt zum Birkfelder Kirtag, welcher alle Jahre Ende Juli/Anfang August stattfindet oder zur Intermusica im Oktober.

Kenndaten:

Region Joglland-Waldheimat /
Birkfeld, 623 m bzw.
Gschaid, 565 m

Gehzeit:

Marktspaziergang:
je nach Lust und Laune
Panoramaspaziergang:
1,5 - 2 Stunden

Höhenunterschied

Panoramaspaziergang:

Aufstieg 240 hm,
Abstieg 240 hm

Bewertung:

Kondition: **
Panorama: ****
Schwierigkeit: * - **

Ausgangspunkt:

Marktspaziergang:
Bahnhof Dampfbummelzug
Panoramaspaziergang:
Gasthof Primas vis a vis
Gemeindeamt Gschaid.



Birkfelder Markt- und Panoramaspaziergang

Erlebnispunkte

Mehrere Betriebe in und um Birkfeld, beim Panoramaspaziergang
Gasthof Primas in Gschaid, Tel. +43 (0)3174 / 4435 sowie
Gasthof Kaminstüberl, Tel. +43 (0)3174 / 3523 und
Gasthaus „Oid Fassl“, Tel. +43 (0)3174 / 3694

Tourenbeschreibung

Beim Marktspaziergang gibt es naturgemäß keine markierte und vorgegebene Route, beim Panoramaspaziergang beginnt der Weg beim Gasthof Primas und führt, zunächst kurz etwas steiler, vorbei an einer Kapelle, über das Gehöft Pichlbauer und das Gehöft Schachner zum Gasthof „Oid Fassl“ / Glaser und weiter zum Kaminstüberl / Hinterleiten. Der bezeichnete Weg zwischen den Gasthöfen „Oid Fassl“ und Kaminstüberl (Straße) kann auch über Feldwege östlich umgangen werden (nicht markiert, „Oid Fassl“ erst ab 14.00 Uhr geöffnet!)
Abstieg: Rundwanderung bzw. Spaziergang, beim Panoramaspaziergang wie Aufstieg

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Blick auf Birkfeld und Gschaid

Einmal rund um Gscheid bei Birkfeld

Verlassen wir Birkfeld in Richtung Miesenbach, so müssen wir aufpassen - denn sonst übersehen wir das in viele kleine Siedlungen aufgeteilte Gscheid - und das wäre schade, wartet doch dieser Ort neben dem vorher beschriebenen Panoramaweg auch mit einem schönen Rundwanderweg auf alle Spaziergänger und Genusswanderer.

Kenndaten:

Region Joglland-Waldheimat /
Gscheid, 620 m

Gehezeit:

gesamte Rundwanderung
ca. 2 - 3 Stunden

Höhenunterschied:

inkl. Variante Zeiseleck 370 hm,
ohne Variante ca. 220 hm

Bewertung:

Kondition: **
Panorama: ***
Schwierigkeit: *

Ausgangspunkt:

Gscheid-Pass (807 m) auf der
Landesstraße Gscheid - Pöllau.
Standort der markanten
Winterlinde. Ein Teil des
beschriebenen Weges ist auch
Bestandteil der längsten
beschilderten Mountainbikeroute
der Welt, der Alpentour Austria.

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Gscheid Pass

15°44'44.46" Ost,
47°20'24.56" Nord, 807 m

Wolfgrube

15°45'49.06" Ost,
47°21'16.12" Nord, 966 m

GH Wiesenhofer

15°45'22.14" Ost,
47°21'50.64" Nord, 822 m

Zeiseleck

15°44'56.96" Ost,
47°21'06.10" Nord, 1.078 m

Eggfranzl

15°44'29.66" Ost,
47°21'14.05" Nord, 998 m

Zeiselbauer

15°44'56.38" Ost,
47°20'42.30" Nord, 894 m

Gasthof Primas / Gscheid

15°42'05.68' Ost,
47°21'12.53" Nord, 565 m

Einmal rund um Gscheid bei Birkfeld

Erlebnispunkte

Einfacher, aber aussichtsreicher Spazierweg in der Gemeinde Gscheid. Wunderschöne Ein- und Rundblicke in die Region Joglland-Waldheimat und in das Pöllauer Tal sowie Nahblick auf die Wildwiese. Start und Ziel bei der über 500 Jahre alten Winterlinde (Naturdenkmal).

Jahreszeitliche Besonderheit

Der Wandel der Landschaft im Lauf der Jahreszeit kann hier auch für „Nicht-Bergsteiger“ entlang eines Spazierganges erlebt werden. Daher empfiehlt sich die Mitnahme eines Fotoapparates und die mehrmalige Begehung des Weges während des Jahres.

Einkehrmöglichkeit

Entlang der Route Gasthof Wiesenhofer, Tel. +43 (0)3174 / 8360,
Alpentourwirt

Tourenbeschreibung

Vom Gscheid-Pass (807 m, Winterlinde) zunächst kurz über eine Straße in östlicher Richtung, dann nach Norden schwenkend zur „Wolfgrube“. Weiter Richtung Nordwesten zum Skilift Wiesenhofer oder direkt nach Westen auf das Zeiseleck (1.078 m, teilweise nicht markiert). Nun über die Gehöfte Eggfranzl und Zeiselbauer südlich retour zum Ausgangspunkt.

Abstieg: Rundwanderung

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Unterwegs zwischen
Gscheid und Birkfeld

Der Kultwanderweg auf die Wildwiese

Mit Superlativen sollte man vorsichtig sein - aber dass von der Wildwiesenwarte der schönste Rundblick in die Region Joglland-Waldheimat möglich ist, dass bezweifelt sicher niemand. Erfreulicherweise ist die Warte auch im Winter geöffnet! Zusätzlich erreicht man die Warte über Wanderwege nicht nur von Miesenbach, sondern auch von Wenigzell und Strallegg.

Kenndaten:

Region Joglland-Waldheimat /
Miesenbach, 827 m

Gehzeit:

Aufstieg ca. 1,5 Stunden,
Abstieg ca. 1 Stunde

Höhenunterschied:

Aufstieg ca. 210 hm,
Abstieg ca. 210 hm

Bewertung:

Kondition: ***

Panorama: *****

Schwierigkeit: **

Ausgangspunkt:

Gasthof Kreuzwirt an der Landesstraße Vorau - Miesenbach. Bei einem (lohnenden) Start in Miesenbach (über Wanderweg 6 bzw. 4 zum Kreuzwirt) sind mehr Höhenmeter zu absolvieren. Die Wildwiese kann mit dem Auto über den Wildwiesenhof erreicht werden. Start auch in Strallegg oder Wenigzell möglich.

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Kreuzwirt

15°47'33.19" Ost,
47°22'49.85" Nord, 1.040 m

Wildwiesenhof

15°46'16.82" Ost,
47°23'18.06" Nord, 1.080 m

Wildwiesenwarte

15°46'23.12" Ost,
47°23'41.18" Nord, 1.254 m

Miesenbach Ort

15°45'37.46" Ost,
47°22'11.60" Nord, 827 m



Der Kultwanderweg auf die Wildwiese

Erlebnispunkte

Aussichtsreiche und einfache Wanderung in der oststeirischen Berglandschaft, die sanften Berge mit ihren weiten Alm- und Waldflächen, die begünstigte klimatische Lage an der Südabdachung der Fischbacher Alpen, die kulinarischen Wanderpausen bei den Berggasthöfen und Schutzhütten entlang des Weges.

Jahreszeitliche Besonderheit

Im Frühjahr blühende Almwiesen, im Sommer je nach Wegwahl sonnige und warme oder schattige und kühle Anstiegsmöglichkeiten zum Gipfel, im Herbst herrliches Fotopanorama und im Winter gefahrlose Schneeschuhwanderung, Skigebiet!

Einkehrmöglichkeit

Kreuzwirt am Start, Tel. +43 (0)3174 / 8280

Wildwiesenhof und Wildwiesenhütte entlang der Strecke bzw. am Gipfel, Tel. +43 (0)3174 / 8222 (Wildwiesenwarte kostenlos begehbar) und mehrere Gasthöfe in Miesenbach

Tourenbeschreibung:

Man folgt einfach dem bestens ausgeschilderten Themenweg (Kultwanderweg), welcher in 2 Varianten (Mondweg, 5 km bzw. Sonnenweg, 13 km) begangen werden kann. Zusätzlich bietet sich eine Rundwanderung über Miesenbach (ca. 1,5 Stunden lohnender Mehraufwand) an. Abstieg: Rundwanderung bzw. teilweise wie Aufstieg

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Auf den Spuren der Pilger und Wallfahrer

Die Gesunde Region Vorau trägt ihren Namen nicht nur aus Werbezwecken - denn hier wird in den örtlichen Gastronomiebetrieben mit regionalen Produkten gekocht, mit Biomasse geheizt und mit regionalem Holz (Tanne) gebaut. Die gesamte Region unterliegt dadurch auch keiner Feinstaubbelastung und die einheimische Küche ist fast schon berühmt!



Kenndaten:

Region Joglland-Waldheimat /
Vorau und Umlandgemeinden
(Schachen, Vornholz, Puchegg,
Riegersberg), 691 m

Gehzeit

je nach Routenwahl:

zwischen 3 und 6 Stunden

Höhenunterschied

je nach Routenwahl:

zwischen 200 u. 600 hm im Auf-
und auch im Abstieg

Bewertung

je nach Routenwahl:

Kondition: ** - ***
Panorama: *** - ****,
Schwierigkeit: ** - ***

Ausgangspunkt:

Parkplatz vor dem sehens- und
besuchenswerten Augustiner
Chorherrenstift Vorau, großer
Infopoint „Auf den Spuren der
Pilger und Wallfahrer“.

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Stift Vorau

15°53'22.11" Ost,
47°24'03.90" Nord, 691 m

Schachen

15°52'13.15" Ost,
47°23'48.23" Nord, 683 m

Vornholz

15°49'36.42" Ost,
47°23'47.61" Nord, 801 m

Puchegg

15°52'54.50" Ost,
47°22'56.08" Nord, 773 m

Riegersberg

15°53'52.54" Ost,
47°24'53.38" Nord, 683 m

Masenberg

15°52'29.63" Ost,
47°20'56.58" Nord, 1.261 m

Kreuzkirche

15°54'10.94" Ost,
47°24'13.56" Nord, 673 m

Auf den Spuren der Pilger und Wallfahrer 1

Erlebnispunkte

Das Augustiner Chorherrenstift Vorau mit seiner bekannten Bibliothek, das Panorama am Masenberg mit einem der schönsten Blicke über die gesamten Fischbacher Alpen und den Hochwechsel, das Freilichtmuseum in Vorau und die unzähligen Wegkreuze, Kapellen, Marterl, Feldkästen und Bildstöcke entlang der vorgestellten Wege sowie die Reinbergkirche.

Jahreszeitliche Besonderheit

Im Frühjahr beginnt das gesamte Vorauer Becken zu blühen und die Felder verwandeln die Landschaft in ein Meer aus Braun- und Gelbtönen, im Sommer regiert oft die Sonne, auch wenn im Norden der Steiermark schlechteres Wetter vorherrscht (geschützte Lage durch Hochwechsel und Fischbacher Alpen) und im Herbst kommen Fotofreunde durch die herrliche Fernsicht und das schöne Licht auf ihre Rechnung!

Einkehrmöglichkeit

Mehrere Gasthöfe und Beherbergungsbetriebe in der gesamten Region und entlang der beschriebenen Wege, Informationen gibt es im Tourismusbüro Vorau, Tel. +43 (0)3337 / 3504 oder beim TV Joglland-Waldheimat, Tel. +43 (0)3336 / 20255
Eine Besonderheit in der Gesunden Region Vorau stellt der Themenschwerpunkt „Wandern auf den Spuren der Pilger und Wallfahrer“ dar und so gibt es hier Pilgerbetriebe mit speziellen Angeboten!

Tourenbeschreibungen

Markusweg: Der Markusweg verbindet den Markt Vorau mit der Reinbergkirche. Er verläuft entlang des Weitwanderweges 07A bzw. des Oststeiermark Panoramaweges und führt über Kottingdorf und das Gehöft Lindenbauer durch Wiesen, Felder und Wälder der Gemeinde Riegersberg.

Rückweg: wie Hinweg, Gehzeit gesamt ca. 3 - 4 Stunden

Auf den Spuren der Pilger und Wallfahrer 2

Tourenbeschreibungen

Barbara Sicharter-Weg: Auf 15 Stationen wird das Leben von Mutter Barbara Sicharter, Ordensgründerin und Begründerin des Marienkrankenhauses in Voralpe, erzählt. Der 11 km lange Wanderweg verläuft zwischen Voralpe und Wenigzell und wurde mit zahlreichen Rastplätzen und Stationen ausgestaltet. Die Hauptroute kann mit einer Variante zum Geburtshaus der Ordensgründerin ergänzt werden (8 km).

Wegverlauf (11 km):

Stift Voralpe - Schachenwiese - Einöd - Lafnitzegg - Sommersgut - Wenigzell
Variante - Route über Geburtshaus:

Stift Voralpe - Einöd - Kroneggerhof (Geburtshaus) - Lafnitzegg - Sommersgut - Wenigzell

Abstieg: Rundwanderweg, Gehzeit gesamt ca. 5 - 6 Stunden

Für den Barbara Sicharter-Weg gibt es einen Themenfolder!

Augustiniweg: Der Augustiniweg verläuft entlang des Weitwanderweges 07 vom Augustiner Chorherrenstift über die Schafleit'n und die Amtmann Höhe auf den Masenberg (1.262 m)

Abstieg: wie Aufstieg, Gehzeit gesamt 3 - 4 Stunden

Der Masenberg kann auch mit dem Auto erreicht werden.

Tipp: Rund um den Masenberg und den Masenberger Olmstoll (Tel. +43 (0)664 / 5129603) gibt es eine Fülle von markierten Wanderwegen, z.B. auch zur bekannten Wallfahrtskirche Pöllauberg.

Neu: Florianiweg von Voralpe über Riegersberg nach Waldbach, Länge 8 km, Gehzeit 2 Stunden - der Weg folgt der Markierung 915

Online

alle Wegbeschreibungen gibt es unter
www.joglland.at - Menüpunkt Wandern





Hüttentrekking am Hochwechsel

Das ist wohl der gastronomische Gipfel - ist es doch möglich, im Rahmen einer aussichtsreichen Rundwanderung nicht nur den Hochwechsel mit seinem herrlichen Panorama zu besuchen, sondern auch die Mönichwalder Schwaig, die Kaltwiesenhütte, die Rabl Kreuz Hütte, das Wetterkoglerhaus und die Vorauer Schwaig auf ihre kalorienhaltigen Schätze hin zu überprüfen.



Kenndaten:

Hochwechselgebiet /
Mönichwalder Schwaig, 1.000 m
oder Rabl Kreuz Hütte, 1.394 m
(beide Hütten mit dem Auto
erreichbar)

Gehzeit:

Gesamter Rundwanderweg
ca. 5 Stunden

Höhenunterschied:

Gesamter Rundwanderweg
Aufstieg 740 hm,
Abstieg 740 hm

Bewertung:

Kondition: ****
Panorama: *****
Schwierigkeit: ***

Ausgangspunkt(e):

Parkplatz vor der Mönichwalder
Schwaig bzw. vor der Rabl Kreuz
Hütte. Der Hochwechsel ist über
eine Mautstraße auch mit dem
Auto erreichbar.

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Mönichwalder Schwaig

15°52'56.44" Ost,
47°29'08.92" Nord, 1.194 m

Kaltwiesenhütte

15°53'18.42" Ost,
47°30'05.43" Nord, 1.369 m

Rabl Kreuz-Hütte

15°52'18.88" Ost,
47°30'18.20" Nord, 1.345 m

Wetterkoglerhaus

15°54'52.01" Ost,
47°31'49.81" Nord, 1.742 m

Vorauer Schwaig

15°57'24.53" Ost,
47°30'41.03" Nord, 1.509 m

Mönichwald

15°53'00.99" Ost,
47°26'47.00" Nord, 574 m

Hüttentrekking am Hochwechsel

Erlebnispunkte

Einzigartige Kombination von genussvoller Panoramawanderung mit kulinarischen „Boxenstopps“, Almwirtschaften (sogenannte „Schwaigen“) entlang des gesamten Rundwanderweges, alpannonia®-Weitwanderwegetappe

Jahreszeitliche Besonderheit

Im Frühling die aufblühenden Almpflanzen, im Sommer luftige Wanderung und ein Eintauchen nach der Wanderung in den Mönichwalder Freizeitsee, im Herbst Fernsicht von den Hochalpen bis nach Ungarn, im Winter Skitour und Schneeschuhwanderung.

Einkehrmöglichkeiten

Mönichwalder Schwaig, Tel. +43 (0)664 / 4049119
Kaltwiesenhütte, Tel. +43 (0)3336 / 4477
Rabl Kreuz Hütte, Tel. +43 (0)699 / 11329180
Wetterkoglerhaus, Tel. +43 (0)3336 / 4224
Vorauer Schwaig, Tel. +43 (0)3336 / 4211

Tourenbeschreibung

Von der Mönichwalder Schwaig über die Kaltwiesenhütte zunächst in nordöstlicher, dann in östlicher Richtung zur Vorauer Schwaig. Anstieg auf den Niederwechsel und dem alpannonia®-Weitwanderweg folgend auf den Hochwechsel. Nun bergab in südwestlicher Richtung zur Rabl Kreuz-Hütte und über das Gmeinkreuz retour zur Mönichwalder Schwaig.

Abstieg: Rundwanderung

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Durch die Romaischlucht auf den Arzberg

Eine Schlucht inmitten der sanften Gebirgslandschaft der Region Joglland-Waldheimat? Zugegeben, es wartet auf uns kein Grand Canyon, aber die Romaischlucht, übrigens ein uralter Wallfahrerweg, und der Arzberg haben dafür den Charme des Unbekannten und Geheimnisvollen. (Leider) kein Geheimtipp mehr ist die wunderschön gelegene Arzberghütte.

Kenndaten:

Hochwechselgebiet /
Waldbach Ortszentrum, 626 m

Geheitz:

Gesamter Rundwanderweg
ca. 5 Stunden

Höhenunterschied:

Gesamter Rundwanderweg
Aufstieg ca. 500 hm,
Abstieg ca. 500 hm

Bewertung:

Kondition: ***
Panorama: ****
Schwierigkeit: ***

Ausgangspunkt:

Parkplatz im Ortszentrum von
Waldbach.
Die Arzberghütte ist über eine
Mautstraße auch mit dem Auto
erreichbar.
Tipp: Wiedners' Wasserspiele in
Waldbach mit Jausenstation,
Tel. +43 (0)3336 / 4651

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Arzberghütte

15°49'02.36" Ost,
47°27'57.12" Nord, 1.091 m

Rastplatz Romaischlucht

15°48'09.78" Ost,
47°28'58.07" Nord, 856 m

Arzberg

15°49'03.13" Ost,
47°28'01.00" Nord, 1.111 m



Durch die Romaischlucht auf den Arzberg

Erlebnispunkte

Die idyllisch gelegene Arzberghütte (idealer Fotostandpunkt am Nachmittag), der Arzberggipfel mit seinem unverwechselbaren Hochwechselpanorama (Absturzgefahr für Kinder beachten!), die romantische Romaischlucht mit ihrem Rastplatz (für Verliebte!).

Jahreszeitliche Besonderheit

Im Frühjahr bei der Schneeschmelze ist die Romaischlucht besonders reizvoll, im Hochsommer lockt die Schlucht mit angenehmer Kühle und im Herbst herrschen die besten Fotobedingungen. Im Winter kann man in der Schlucht sogar ein wenig Eisklettern.

Einkehrmöglichkeit

Arzberghütte, Tel. +43 (0)3336 / 4419,
Gasthöfe in Waldbach und in St. Jakob im Walde

Tourenbeschreibung

Von Waldbach immer bergauf in nordwestlicher Richtung zur Arzberghütte und in wenigen Minuten auf den Gipfel. In gleicher Richtung bergab weiter entlang des neu bezeichneten Weges in die Romaischlucht und beim markanten Rastplatz (Wasserfall, Wallfahrerkreuz) retour zur Arzberghütte.

Abstieg: rund um den Arzberg Rundwanderung, von der Arzberghütte nach Waldbach wie Aufstieg

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Kraft tanken und Nordic Walken

Wenigzell liegt im Zentrum der Region Joglland-Waldheimat - ob deswegen auch das Nordic Walking Zentrum hier errichtet wurde, ist nicht bekannt. Nichts desto trotz gibt es hier das erste zertifizierte Nordic Walking Zentrum der Region und auch der aussichtsreiche Kraftpfad nimmt seinen Ausgang in Wenigzell, dem schönsten Blumendorf der Steiermark 2007 und Veranstaltungsort des Blumenkorsos 2011.



Kenndaten:

Region Joglland-Waldheimat,
Wenigzell, 828 m

Gehzeit:

Aufstieg ca. 2 Stunden,
Abstieg ca. 2 Stunden

Höhenunterschied:

Aufstieg ca. 100 hm,
Abstieg ca. 100 hm

Bewertung:

Kondition: **
Panorama: ****
Schwierigkeit: **

Ausgangspunkt:

Ortszentrum von Wenigzell,
in Wenigzell selbst sollten vor
(oder nach) der Wanderung der
Barfußpark und die Joglland-
Oase unbedingt besucht
werden, 1 km lang können
verschiedenste Böden mit
den Füßen ertastet werden.
Infostelle Nordic Walking
Zentrum: +43 (0)3336 / 2201 16

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Wenigzell

15°47'10.10" Ost,
47°25'32.94" Nord, 828 m

Kreuzung Höhenkote 849 m

15°47'19.49" Ost,
47°26'26.17" Nord, 849 m

Leitenbauer

15°46'39.63" Ost,
47°27'31.71" Nord, 850 m

Ziel St. Jakob im Walde

15°47'13.22" Ost,
47°27'58.37" Nord, 916 m



Kraft tanken und Nordic Walken

Erlebnispunkte

Die 15 Kraftstationen, welche die verschiedensten historischen Kraftquellen der Menschheit (Glaube, Dichtung, Träume, Liebe ...) erklären und darstellen.

Jahreszeitliche Besonderheit

Der Kraftpfad sollte in allen 4 Jahreszeiten einmal begangen werden, denn kaum irgendwo anders erlebt man den Wechsel der Jahreszeiten so deutlich und vor allem so einfach erreichbar – vom Beginn der Blüte über die sommerliche Wärme und die herbliche Farbenpracht bis zur winterlichen Stille – wie in Wenigzell.

Einkehrmöglichkeit

Mehrere Betriebe in Wenigzell sowie in St. Jakob im Walde,
Infotelefon: +43 (0)3336 / 20255

Nordic Walking Zentrum: Start im Ortszentrum beim Kinderspielplatz,
Infostelle: Gästeservice Wenigzell, Tel. +43 (0)3336 / 2201 16, mehrere
Betriebe bieten Nordic Walking Programme an.

Tourenbeschreibung

Der Weg startet im Ortszentrum und führt, leicht ansteigend, zunächst noch kurz über einen Asphaltweg, in Richtung Kandlbauer. Immer den Thementafeln folgend in nördlicher Richtung zum Grabenviertel und kurz danach nach St. Jakob im Walde.

Tipp: nach der Rückkehr nach Wenigzell ab in die Joglland Oase!
Abstieg: wie Aufstieg bzw. per Bus retour nach Wenigzell

Online

www.joglland.at und www.wenigzell.at



Auf des Kaisers Spuren am Panoramaweg

Die folgenden Zeilen sind kein Märchen:

Vor vielen Jahren erlegte ein Adeliger in St. Jakob im Walde nicht nur seinen ersten Auerhahn, er verlobte sich hier auch noch mit seiner großen Liebe. An und für sich nichts Außergewöhnliches - wäre dieser Jäger nicht der letzte Kaiser Österreichs gewesen und seine Verlobte die letzte Kaiserin. St. Jakob im Walde war 2007 übrigens schönsten - Bergisdorf der Steiermark.



Kenndaten:

Region Joglland-Waldheimat,
St. Jakob im Walde, 913 m

Gehzeit:

Aufstieg ca. 2 Stunden,
Abstieg ca. 2 Stunden

Höhenunterschied:

Aufstieg ca. 250 hm,
Abstieg ca. 250 hm

Bewertung:

Kondition: ***
Panorama: ****
Schwierigkeit: **

Ausgangspunkt:

Ortszentrum von St. Jakob i.W.,
direkt neben dem Tourismusbüro/
Gemeindeamt. Für Spaziergänger
sei die Runde Tourismusbüro -
Kneippweg - Europapark -
Tourismusbüro empfohlen,
Dauer ca. 45 Min., Kondition *,
Panorama ***, Schwierigkeit *
Tipp: Ausstellungszentrum
Kräftereich St. Jakob im Walde

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

St. Jakob i. W. - Europapark

15°47'13.22" Ost,
47°27'58.37" Nord, 916 m

Höhenkote 1132 m

15°45'49.05" Ost,
47°28'41.21" Nord, 1.132 m

Gasthof Orthofer

15°45'01.82" Ost,
47°28'46.54" Nord, 1.139 m

Gasthof Berger-Krutzler

15°46'59.71" Ost,
47°28'37.66" Nord, 1.088 m



Auf des Kaisers Spuren am Panoramaweg

Erlebnispunkte

Der Europapark in St. Jakob im Walde (der Blumenstraßenort stellt jedes Jahr die Staaten der EU bzw. deren Flaggen mit Blumenarrangements dar), die gemütliche Panoramawanderung mit Ausblicken über die gesamte Süd- und Oststeiermark, die originellen Wegweiser und Panoramatafeln, das Ausstellungszentrum Kräftereich St. Jakob i.W.

Jahreszeitliche Besonderheit

Speziell im Frühjahr die Blütenpracht und im Herbst das Farbenspiel der Natur, im Sommer der blühende Europapark in St. Jakob im Walde.

Einkehrmöglichkeit

Mehrere Gasthöfe in St. Jakob im Walde, entlang des Weges der Gasthof Orthofer (im Winter Langlaufzentrum) und der Gasthof Berger-Krutzler (im Winter Skigebiet).

Tourenbeschreibung

Hinter dem Gemeindeamt startend verläuft der Weg immer entlang des bezeichneten Weitwanderweges 915 in nordwestlicher Richtung bis zum Gasthof Orthofer.

Abstieg: Vom Gasthof Orthofer bis zur Höhenkote 1.132 m wie Aufstieg, dann über den Gasthof Berger-Krutzler nach St. Jakob i. W.

Ein kleiner Tipp für Kinder: oberhalb des Gasthofes Berger-Krutzler wartet im Wald eine Märchenfigur auf euch!

Auch eine Kombination Kraftpfad Wenigzell und Panoramaweg ist möglich!

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Unterwegs am
Kaiserwanderweg

Ein Toter Mann, der wandern kann

Wie Sie vermutlich bemerkt haben, befindet sich in diesem kleinen Wanderführer die eine oder andere kurze Geschichte. Wer aber nun ein Märchen von Toten und Gespenstern erwartet, wird enttäuscht sein - war doch der Begriff „Toter Mann“ eine alte Bezeichnung für keltische Versammlungsorte! Ich aber will Sie in einen der sonnenreichsten Orte der Oststeiermark entführen, nach Strallegg, benannt nach dem sonnenreichen „strahlenden Eck“.

Kenndaten:

Region Joglland-Waldheimat,
Strallegg, 849 m

Gehzeit:

Gesamter Rundwanderweg
ca. 5 Stunden

Höhenunterschied:

Gesamter Rundwanderweg
Aufstieg ca. 410 hm,
Abstieg ca. 410 hm

Bewertung:

Kondition: ***
Panorama: *****
Schwierigkeit: **

Ausgangspunkt:

Ortszentrum von Strallegg, direkt bei der Kirche und beim sehenswerten Lochsteinmuseum. In und um Strallegg gibt es eine Menge Wander- und Spazierwege, sehr schön ist auch der Weg entlang der Joglland Roas zum Skigebiet Almblicklifte.

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Strallegg

15°43'29.29" Ost,
47°24'37.71" Nord, 849 m

Toter Mann

15°46'09.36" Ost,
47°24'35.70" Nord, 1.065 m

Wildwiese

15°46'22.63" Ost,
47°23'40.70" Nord, 1.254 m

Gehöft Gmoafranzl

15°45'23.33" Ost,
47°23'47.09" Nord, 1.067 m



Ein Toter Mann, der wandern kann

Erlebnispunkte

Der markante Wandertreffpunkt Toter Mann (Bildstock, Alpentour Austria - Knoten), die Wildwiese mit der Aussichtswarte, der sonnige Rückweg von der Wildwiese nach Strallegg.

Jahreszeitliche Besonderheit

Im Frühjahr das Blumendorf Strallegg, im Sommer eine Wanderung für Sonnenhungrige und im Herbst das herrliche Panorama von der Wildwiese.

Einkehrmöglichkeit

Mehrere Gasthöfe in Strallegg und die Wildwiesenhütte, Tel. +43 (0)3174 / 8222

Tourenbeschreibung

Von der Kirche in Strallegg kurz in nordöstlicher Richtung zu einem markanten Marterl. Nun immer der Straße folgend zum „Toten Mann“ und weiter entlang der Joglland Roas zur Wildwiese. Retour über das Gehöft Gmoafranzl und vorbei an einem Marterl (Wegkreuzung) zurück nach Strallegg.

Tipp: Das jährliche Seifenkistrennen in Strallegg im Juni einfach mit der beschriebenen Wanderung kombinieren.

Abstieg: Rundwanderung

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Die Faszination versunkener Welten

Auf Pilgerspuren führen alte Pfade und Karrenwege entlang gurgelnder Bäche zu hinter knorrigen Bäumen blitzenden mystischen Plätzen, entschlüsseln vielleicht Botschaften keltischer Ahnen, lassen Römisches, Mittelalterliches atmen, zeigen Sakrales, liebevoll gepflegt, geben den Blick frei in faszinierend versunkene Welten - und bei einer Picknick-Rast tut sich ein endloses Panorama über sanftwellige oststeirische Hügel ins Pannonische auf.

Kenndaten:

dörferübergreifender Wanderweg
Stambach – Grafendorf – Eichberg
578m

Gehzeit:

ca 8 Std., alternativ über Beistein
ca. 6 Std.

Höhenunterschied:

565 hm

Bewertung:

Kondition: ***
Panorama: *****
Schwierigkeit: **

Ausgangspunkte:

Stambach: Schloß Reitenau
Grafendorf: Totentanz - Kapelle
Eichberg: Schloß Aichberg

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Eichberg

15°58'19.01" Ost,
47°22'40.18" Nord, 578 m

Stambach

15°57'03.52" Ost,
47°20'46.46" Nord, 609 m

Grafendorf

15°59'26.08" Ost,
47°20'30.50" Nord, 383 m



Die Faszination versunkener Welten

Erlebnispunkte

Keltisch-römische Spuren (Grabsteine, Hügelgräber), alte Pilgerwegabschnitte, sakrale Baudenkmäler, mittelalterliche Schlösser, Totentanzfresko, Picknickplätze, römisch-bäuerliches Museum in Grafendorf, museale Sammlung im Schloß Aichberg

Jahreszeitliche Besonderheit

Frühling/Sommer: Reigen an Brauchtumsfesten, Kulturellem und Dorfleben lassen keltisch-römische Geschichte spüren
Herbst: flammende Farben und Lichtspiele lassen Eins werden mit dem tief verwurzeltem Landstrich; steinerne Zeugen aus vergangenen Jahrhunderten, gnadenreiche Stätten und Gehöfte erstrahlen zur "goldenen Stund" (Text: Kucera - Kogler)

Einkehrmöglichkeiten

Zahlreiche Landgasthöfe und Beherberger,
Info: +43 (0)3338 / 226215, +43 (0)3338 / 2550, +43 (0)3338 / 3700

Tourenbeschreibung

Start bei Totentanz-Kapelle in Grafendorf – durch den Markt, dann entlang des "Kirchasteiges", vorbei an röm. Hügelgräbern durch das Leberholz nach Stambach/Schloß Reitenau – weiter zur Kirche St. Pangraz (Pongrazen) – Zeilerviertel – Schnellerviertel – Eichberg (Weg Nr. 942) – Schloss Aichberg – entlang des Klein – Lungitzbaches nach Reibersdorf – Schloss Kirchberg/Walde - Grafendorf
(kürzere Route über die Sakralstätte "Beistein" möglich)



Reise zu mir

Eine typisch oststeirische Dörferwanderung (Stambach – Grafendorf – Eichberg), eingebettet zwischen dem Joglland und dem Hartbergerland. A. Altdorfer, der Großmeister der Landschaftsmalerei, hätte bei dieser Fülle an Motiven wahrlich seine Freude gehabt. Eintauchen in die Bunttheit eines authentischen Landstrichs.

Kenndaten:

Stambach – Grafendorf – Eichberg
dörferübergreifender Rundwanderweg, 578m

Gehzeit:

ca. 5 1/2 Stunden

Höhenunterschied:

220 hm

Bewertung:

Kondition: ***
Panorama: *****
Schwierigkeit: **

Ausgangspunkte:

Stambach: Schloß Reitenau
Grafendorf: Totentanz - Kapelle
Eichberg: Schloß Aichberg

GPS-Datenbank

(Gradnetz / WGS 84)

Eichberg

15°58'19.01" Ost,
47°22'40.18" Nord, 578 m

Stambach

15°57'03.52" Ost,
47°20'46.46" Nord, 609 m

Grafendorf

15°59'26.08" Ost,
47°20'30.50" Nord, 383 m



Reise zu mir

Erlebnispunkte

Keltisch-römische Spuren (Grabsteine, Löwe, Hügelgräber, div. Funde), drei mittelalterliche Schlösser, Totentanzfresko christliche Baudenkmäler, römisch - bäuerliches Museum in Grafendorf, museale Sammlung Schloss Aichberg, Picknickplätze.

Jahreszeitliche Besonderheit

Frühling/Sommer: Reigen an Brauchtumsfesten, Kulturellem und Dorfleben lassen keltisch-römische Geschichte spüren
Herbst: flammende Farben und Lichtspiele lassen Eins werden mit dem tief verwurzeltem Landstrich; steinerne Zeugen aus vergangenen Jahrhunderten, gnadenreiche Stätten und Gehöfte erstrahlen zur "goldenen Stund" (Text: Kucera - Kogler)

Einkehrmöglichkeiten

Zahlreiche Landgasthöfe und Beherberger,
Info: +43 (0)3338 / 226215, +43 (0)3338 / 2550, +43 (0)3338 / 3700

Tourenbeschreibung

Ausgehend vom ehemaligen Wasserschloss Reitenau bei Stambach führt der Weg nach Schloss Kirchberg am Walde - Reibersdorf - entlang des Reibersbaches und Kleiner Lungitzbaches nach Schloss Aichberg - Eichberg - Dornwald - Lechen - Seibersdorf - Markt Grafendorf - entlang des Stambaches nach Reitenau



Lange war die Grenze zwischen Österreich und Ungarn für Wanderer unpassierbar. Als der Eiserner Vorhang dann endlich fiel, dachte noch niemand daran, diese einzigartige Natur- und Kulturlandschaft entlang der ehemaligen Grenze für Erholung und Freizeit zu nutzen.

Heute führt der alpenweit einmalige alpannonia® - Weitwanderweg vom UNESCO Weltkulturerbe Semmering bzw. vom Höhenluftkur- und Blumenort Fischbach über die sanft - gebirgigen, knapp 1.800 m hohen



Fischbacher Alpen, durch Roseggers Waldheimat, das oststeirische Joglland und die Bucklige Welt sowie durch das Bernsteiner Hügelland bis in den Naturpark Írottö bei Kőszeg/Westungarn.

120 aussichtsreiche, alpine und genussreiche Kilometer durch eine der schönsten Landschaften der Ostalpen.

Etappe 1:

Semmering - Hochwechsel

vom UNESCO Weltkulturerbe auf das Dach der Oststeiermark
Länge: 19,5 km / Gehzeit: 6 h

Etappe 1a:

Fischbach - Pretul

vom mystischen Teufelstein auf die Pretul
Länge: 21 km / Gehzeit: 7 h

Etappe 1b:

Pretul - Hochwechsel

die Königsetappe: eine Panoramareise am Alpenostrand
Länge: 20 km / Gehzeit: 6 h

Etappe 2:

Hochwechsel Mönchkirchen

von den „Kraftspendedörfern“ bis in die „Bucklige Welt“
Länge: 15 km / Gehzeit: 5 h

Etappe 3:

Mönchkirchen - Hochneukirchen

von den Alpen schön langsam in Richtung sanftes Bergland
Länge: 14 km / Gehzeit: 4 h

Etappe 4:

Hochneukirchen - Bernstein

vom sanften Gebirge bis in's Land von Most und Sonne
Länge: 14 km / Gehzeit: 4 h

Etappe 5:

Bernstein - Oberkohlstätten

vom Bernsteiner Hügelland in's letzte Gebirge der Alpen
Länge: 14 km / Gehzeit: 4 h

Etappe 6:

Oberkohlstätten - Kőszeg

vom höchsten Punkt des Burgenlandes bis nach Ungarn
Länge: 21,5 km / Gehzeit: 7 h



Die letzten Meter zum Hochwechsel



Joglland-Roas

Joglland-Roas? -

Eine Reise durch das Joglland auf den Spuren Maria Theresias.

In vier einfachen, auch einzeln zu absolvierenden Tagesetappen geht es quer durch das gesamte Joglland, dem Natura 2000 Schutzgebiet, und endet hoch oben auf den Almen der Fischbacher Alpen. Es wird auch Peter Roseggers Waldheimat gestreift, diese ist ja untrennbar mit dem Joglland verbunden.

Kenndaten:

Joglland / nördliche
Oststeiermark

Gehzeit:

je nach Einteilung 4 - 5 Tage

Höhenunterschied:

Aufstieg ca. 1.700 hm gesamt,
Abstieg 1.800 hm gesamt

Bewertung:

Kondition: ****

Panorama: ****

Schwierigkeit: **

Ausgangspunkt:

Je nach ausgewähltem Start:

- Festenburg bei Mönichwald
- Romai-Schlucht bei Waldbach bzw. St. Jakob im Walde
- Wildwiese zwischen Wenigzell, Miesenbach und Strallegg
- Pretul bei Ratten

Tipp: die Etappen lassen sich ideal mit einem Quartier im Tal als Tagestouren verbinden!



Festenburg



Wildwiesenwarte



Pretul

Joglland-Roas

Erlebnispunkte

Barockschloss Festenburg, Blumenstraßenort Mönichwald, Europapark St. Jakob im Walde, Barfußpark Wenigzell, Aussichtswarte Wildwiese und Kultwanderweg, Blumenstraßenort Strallegg, Blasmusik- und Bergbaumuseum Ratten, Windpark Rattener Alm / Steinriegel, Planetenweg Rettenegg uvm.

Einkehrmöglichkeit

Durch die Unterteilung in einzelne Tagestouren können Unterkünfte und Gasthöfe in der gesamten Region empfohlen werden. Der TV Joglland-Waldheimat hilft Ihnen bei speziellen Fragen gerne weiter. Sie finden auch alle Gasthöfe und Hotels unter www.joglland.at

Tipp: Wellness und Entspannung in der Joglland-Oase Wenigzell

Tourenbeschreibung

1. Tag: Festenburg - Lafnitztal - Mönichwald, GZ (Gehzeit) ca. 4 Std.
2. Tag: Romai-Schlucht - St. Jakob i. W. - Wenigzell, GZ 5 Std.
3. Tag: Aussichtswarte Wildwiese - Strallegg - Ratten, GZ ca. 6 Std.
4. Tag: Pretul - Stuhleck (1.783 m, höchster Punkt der gesamten Wanderung) - Rettenegg, GZ ca. 5 Std.

Eine Fortsetzung auf den Hochwechsel ist als 5. Tagesetappe möglich! Die Wege sind mit einer eigenen Beschilderung versehen.

Online

www.joglland.at - Menüpunkt Wandern



Auf der Joglland Roas

Joglland-Waldheimat Rad'l Roas

Vom sanften Thermenland über das aussichtsreich-hügelige Joglland bis in die Waldheimat Peter Roseggers. Von der Oststeirischen Römerweinstraße über die Steirische Blumenstraße bis in die Hochsteirische Mürztaler Streuobstregion. Eine gebirgig-sportliche und durchgehend beschilderte Radtour über und durch eine der schönsten Landschaften Österreichs - nur für stramme Wad'l'n!

Wegdaten Radl Roas (Hauptweg, gesamt)

Länge: 143 km

Höhenmeter bergauf: 3.950

Höhenmeter bergab: 3.670

Radl Roas (Abschnitt Mürztal):

Fischbach – Schanzsattel – Stanz – R5 (Mürztalradweg) – Kindberg – Krieglach – Alpl/Krieglach (Bergstrecke)

Radl Roas (Abschnitt Waldheimat):

Strallegg – Gschaid – Birkfeld – Waisenegg/Piregg – Fischbach (Bergstrecke) sowie, von Alpl/Krieglach kommend St. Kathrein a. H. – Ratten/Rettenegg

Radl Roas (Abschnitt Joglland):

Vorau – Schachen – Toter Mann/Wenigzell – Strallegg (Bergstrecke) sowie, von Ratten/Rettenegg kommend Bühlhofer Höhe – St. Jakob i. W. – Wetterkreuz – Toter Mann – Schachen – Vorau (Bergstrecke)

Radl Roas (Abschnitt Hartbergerland):

Thermenradweg R12 – St. Johann/H. – Grafendorf – Eichberg – Vorau sowie, von Vorau kommend Eichberg – Grafendorf – St. Johann/H. – Thermenradweg R12



Feistritztalradweg R8

Streckenverlauf: Mit dem Rad auf den Spuren Peter Roseggers - von der Waldheimat führt Sie die Route in die imposante Feistritztalklamm, denn nach Stilllegung des Teilstückes Birkfeld Ratten der Feistritztalbahn wurde zwischen 1984 und 1986 auf der ehemaligen Eisenbahntrasse der Feistritztaaler Familienradwanderweg errichtet. In Birkfeld wartet dann als besondere Attraktion noch der alte Dampfbummelzug auf alle Rad fahrenden Eisenbahnfreunde.

Länge: 20 km, 80 % Schotter, 20 % Asphalt

Start: Birkfeld

Ziel: Ratten bzw. St. Kathrein a. H. (oder umgekehrt)

Schwierigkeit: gemütlicher Familienradweg, nur max. 1 % Steigung

Besonderheiten: eigenes Radlertaxi, Dampfbummelzug Birkfeld-Weiz, Radverleih.

Die glorreichen Sieben

Mountainbiken im Alpengarten der Oststeiermark

Sieben Steirische Mountainbikegipfel mit sieben kulinarischen Gipfelstützpunkten - erreichbar auf sieben aussichtsreichen Routen.

Von der gemütlichen Wildwiesenrunde bis zur anstrengenden Hochwechseltour, vom Klassiker auf das Stuhleck und auf den Masenberg mit Start beim berühmten Stift Vorau/Oststeirische Römerweinstraße.

Vom Pretulbiking bis zur Hauereckrunde in Peter Roseggers Waldheimat und auf die Rattner Alm zu einem der höchsten Windparke Österreichs.

Stuhleck	1.783 m Seehöhe
Pretul	1.656 m Seehöhe
Rattener Windpark / Steinriegel	1.577 m Seehöhe
Hauereck	1.301 m Seehöhe
Hochwechsel und Arzberg	1.743 m Seehöhe
Wildwiese	1.246 m Seehöhe
Masenberg	1.261 m Seehöhe

Alpentour Austria

Alpentour-Etappe Mürrzzuschlag - Rettenegg - St. Kathrein a. Hauenstein - Fischbach

Streckenverlauf: Mürrzzuschlag - Spital a. S. - Stuhleck - Rettenegg - Hauereck - Fischbach (Gasthof Strudlwirt)

Schwierigkeit: mittelschwer, steiler Etappenbeginn

Länge: 60,5 km, Höhenmeter Anstiege: 1780 hm

Alpentour-Etappe Fischbach - Strallegg - Miesenbach - Pöllauberg - Birkfeld

Streckenverlauf: Fischbach - Strallegg - Miesenbach (Gasthof Wiesenhofer) - Pöllauberg - Eggfranzl - Birkfeld (Birkfelderhof)

Schwierigkeit: schwer, kurze steilere Etappenteile

Länge: 78,4 km, Höhenmeter Anstiege: 1490 hm

Am Stuhleck



... im Sommer und Winter!

Strallegg und Miesenbach

Herr Reitbauer „vlg. Schoberwallner“

Tel.: +43 (0)650 / 800 82 81 oder +43 (0)3174 / 82 81

St. Jakob im Walde

GH Narnhoferwirt

Tel.: +43 (0)3336 / 8238

Waisenegg bei Birkfeld

GH-Pension Kern

Tel.: +43 (0)3174 / 4637

GH Perhofer

Tel.: +43 (0)3174 / 4724

Ratten

Herr Schweighofer Johann „vlg. Schwarzenhofer“

Tel.: +43 (0)3173 / 2232

Vorau

Fam. Martin und Josef Fank

Tel.: +43 (0)3337 / 2477



Ski- und Schneeschuh-Tourentipps

Stuhleck Südflanke

- Anstieg:** vom Pfaffensattel über die im Winter gesperrte Mautstraße auf den Gipfel des Stuhleck (1.783 m)
Dauer: 1 Stunde, 400 hm
Stützpunkte: Alois Güntherhaus am Stuhleckgipfel, Skigebiet
Abfahrt: über die Flanke südlich des Alois Güntherhauses
Gefahren: Lawinengefahr beachten!

Stuhleck „Zwieselbauerabfahrt“

- Anstieg:** vom Forellengasthof Joglland / Rettenegg über die Zwieselbauerwiesen und das Grazer Stuhleck auf den Stuhleckgipfel (1.783 m)
Dauer: 2 - 3 Stunden, 920 hm
Stützpunkte: Alois Güntherhaus am Stuhleckgipfel, Skigebiet
Abfahrt: wie Aufstieg, Kulinarikipp: Forellengasthof Joglland
Gefahren: Lawinengefahr beachten, Gipfelbereich oft abgeweht!

Skiwanderung vom Hauereck auf die Pretul

- Anstieg:** von der Bergstation des Hauereckliftes immer entlang des nordöstlich führenden Bergrückens bis auf den Pretulgipfel (1.658 m)
Dauer: 2 Stunden, 350 hm
Stützpunkte: Rosegger-Schutzhaus und Hauereckhütte
Abfahrt: wie Aufstieg, ideale Schneeschuhtour
Gefahren: nur bei extremen Wetterverhältnissen nicht begehen!



Die schönsten Wintertouren

Ski- und Schneeschuh-Tourentipps

Vom Zellerkreuz auf den Teufelstein

- Anstieg:** vom Parkplatz „Zellerkreuz“ (Fischbach) an der Schanzsattelstraße immer nördlich über das „Almtor“ auf den Teufelsteingipfel (1.498 m)
- Dauer:** 1 Stunde, 250 hm
- Stützpunkte:** im Winter keine
- Abfahrt:** wie Aufstieg, ideale Schneeschuhtour
- Gefahren:** keine besonderen Gefahren

Schneeschuhwanderung auf die Wildwiese

- Anstieg:** vom Wildwiesenhof über den „Kultwanderweg“ bis auf den Gipfel (1.254 m, Aussichtswarte auch im Winter geöffnet)
- Dauer:** 1 Stunde, 200 hm
- Stützpunkte:** Wildwiesenhof und Wildwiesenhütte, Skigebiet
- Abfahrt:** mit Ski über die Piste, mit Schneeschuhen wie Aufstieg
- Gefahren:** keine besonderen Gefahren

Auf den Hochwechsel

- Anstieg:** vom Berggasthof Schwengerer (Mönichwald) über die Skipiste und die Mönichwalder Schwaig zur im Winter gesperrten Mautstraße. Entlang dieser zum Gipfel des Hochwechsel (1.742 m)
- Dauer:** 2 - 3 Stunden, 800 hm
- Stützpunkte:** Mönichwalder Schwaig bzw. Rabl Kreuz Hütte, Wetterkoglerhaus im Winter geschlossen (Winterraum vorhanden).
- Abfahrt:** wie Aufstieg, ideale Schneeschuhtour
- Gefahren:** nur bei extremen Wetterverhältnissen nicht begehen!



Pulverschnee in den
Fischbacher Alpen



Skiregion Joglland

St. Jakob im Walde

Tel.: +43 (0)3336 / 8259
www.bergfex.at/stjakobimwalde/
www.schiregion.at



Skilifte Miesenbach

Wildwiese Tel.: +43 (0)3174 / 8222
 Wiesenhofer Tel.: +43 (0)3174 / 8360

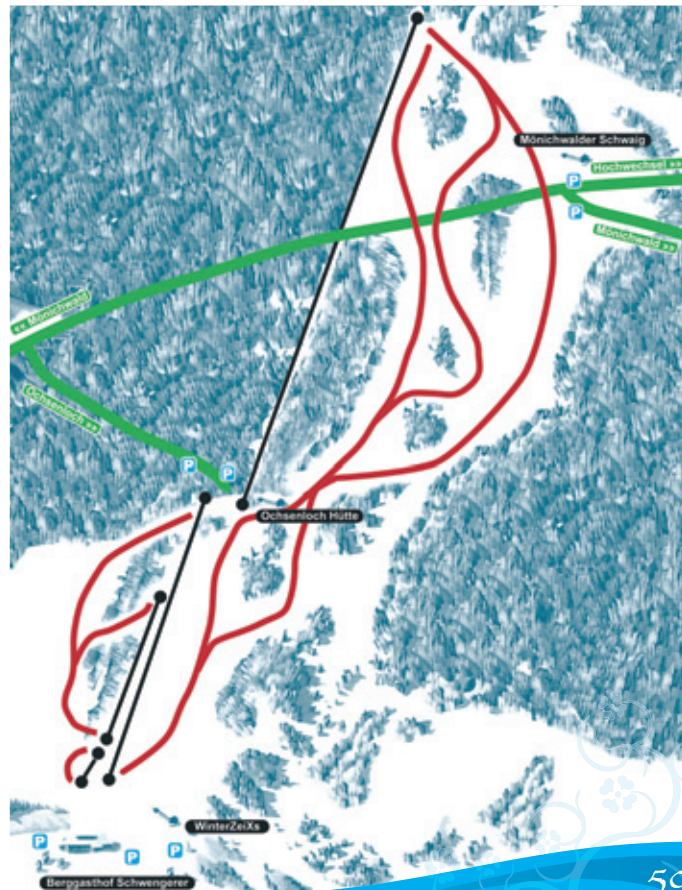
Skilifte Fischbach

Gmoalift Tel.: +43 (0)3170 / 20614
 Schanzlift Tel.: +43 (0)3170 / 20614

Skiregion Joglland

Hochwechsellifte Mönichwald

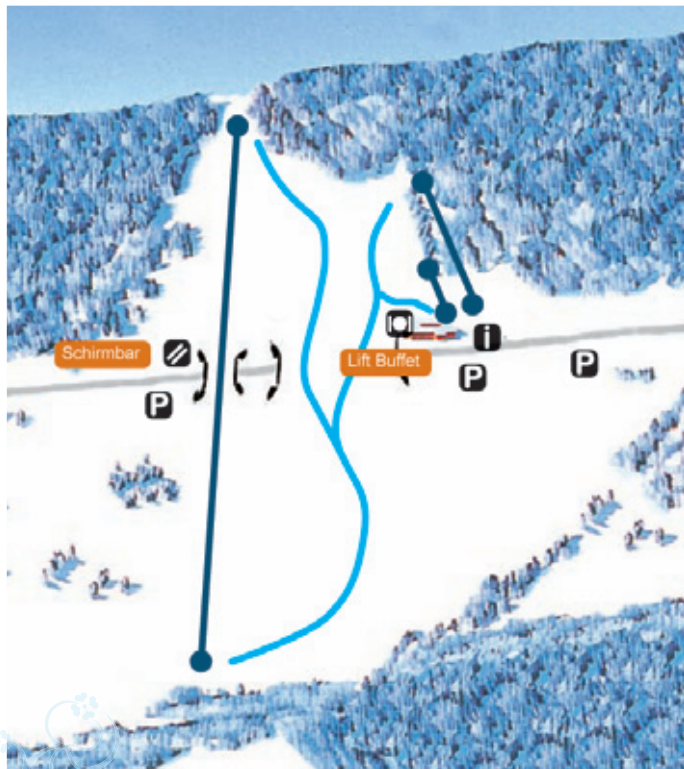
Tel.: +43 (0)3336 / 4211
www.bergfex.at/moenichwald/
www.schiregion.at



Skiregion Joglland

Schneeland Wenigzell

Tel.: +43 (0)3336 / 2400
www.bergfex.at/wenigzell/
www.schiregion.at



Skiregion Joglland

Almblicklifte Strallegg

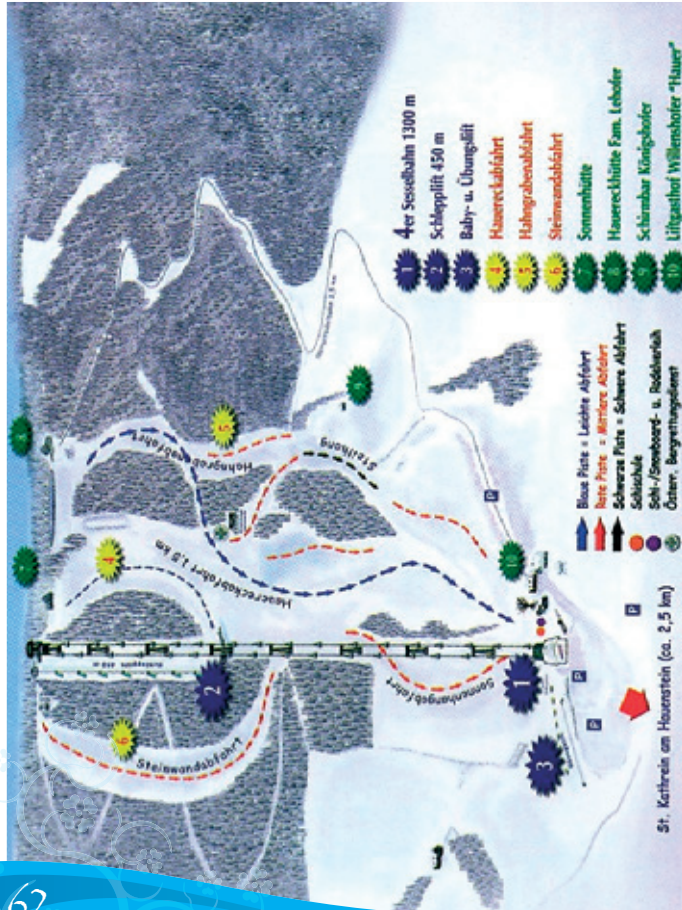
Tel.: +43 (0)3174 / 2223
www.bergfex.at/strallegg/
www.schiregion.at



Skiregion Hauereck

Hauerecklifte – St. Kathrein am Hauenstein

Tel.: +43 (0)3173 / 2335 oder 2266
www.ski-waldheimat.at





Joglland-Loipe

... kein Schnee von gestern.

**Schneesicheres Loipenvergnügen, familienfreundlich, dynamisch
1.134 Meter Seehöhe**

- 40 Kilometer
- Langlaufausrüstungsverleih für Klassiker und Skater
- Langlauf-Schischule und Langlaufkurse
- Flutlichtanlage
- Kompaktschneeanlage für garantierten Schnee
- Täglich gespurte Loipen
- Ausgezeichnet mit dem Steirischen und Nationalen Loipengütesiegel
- Gasthof-Pension Orthofer, Wellness Oase



Langlaufzentrum Rabl Kreuz

**Langlaufzentrum Rabl-Kreuz
1.394 Meter Seehöhe**

- 12,5 Kilometer
- Täglich gespurte Loipen – ausgezeichnet mit dem Loipengütesiegel
- Wunderbare Aussicht, Schneesicherheit durch Höhenlage
- Ski- und Materialverleih
- Rabl-Kreuz-Hütte (auch Übernachtungsmöglichkeit)
- Skitouren- und Schneeschuhwandergebiet
- Rodelbahn

Wanderloipen in:

Miesenbach - Wildwiese

Tel.: +43 (0)3174 / 8222

Fischbach - Teufelsteinloipe

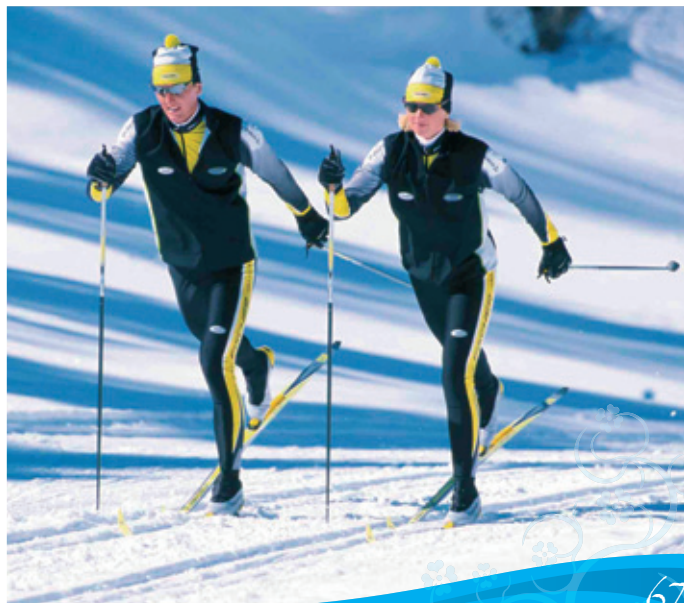
Tel.: +43 (0)3170 / 206

St. Kathrein a. H. – Hauereckloipe

Tel. +43 (0)3173 / 2335

Strallegg

Tel. +43 (0)3174 / 2223



Ohne zu Schwitzen unterwegs in den Bergen

Stuhleckstraße (auch für Mountainbiker empfohlen!)

Ausgangspunkt: Rettenegg
 Asphaltiert: ab Pfaffensattel nein
 Länge: 12 km, 920 hm
 Höchster erreichbarer Punkt: Stuhleckgipfel, 1.783 m
 Maut: ja
 Berggasthof: Alois Güntherhaus, Tel. +43 (0)3853 / 300

Pretulstraße (auch für Mountainbiker empfohlen!)

Ausgangspunkt: Ratten
 Asphaltiert: vom Ort bis zum Gehöft Hansl im Reith
 Länge: 14 km, 830 hm
 Höchster erreichbarer Punkt: Rosegger-Schutzhaus, 1.586 m
 Maut: ja
 Berggasthof: Rosegger-Schutzhaus, Tel. +43 (0)3170 / 522

Ratteneralmstraße (auch für Mountainbiker empfohlen!)

Ausgangspunkt: Ratten
 Asphaltiert: vom Ort bis zur Mautstelle Großmarker
 Länge: 12 km, 650 hm
 Höchster erreichbarer Punkt: Windpark, 1.438 m
 Maut: ja (Schranken nur mit Münzen bedienbar!)
 Berggasthof: nein, Hauereck und Pretul ca. 1 Gehstunde entfernt

Hauereckstraße (auch für Mountainbiker empfohlen!)

Ausgangspunkt: St. Kathrein am Hauenstein
 Asphaltiert: ab Hauereckklifte nein
 Länge: 7 km, 450 hm
 Höchster erreichbarer Punkt: Hauereck, 1.301 m
 Maut: für Hüttengäste nein
 Berggasthof: Schutzhütte Hauereck, Tel. +43 (0)3173 / 2948

Ohne zu Schwitzen unterwegs in den Bergen

Hochwechselstraße (auch für Mountainbiker empfohlen!)

Ausgangspunkt: Mönichwald / Waldbach
 Asphaltiert: im oberen Teil nein
 Länge: 15 km, 1.150 hm
 Höchster erreichbarer Punkt: Hochwechsel, 1.742 m
 Maut: ja
 Berggasthof: Wetterkoglerhaus, Tel. +43 (0)3336 / 4224

Wildwiesenstraße (auch für Mountainbiker empfohlen!)

Ausgangspunkt: Miesenbach
 Asphaltiert: ab Wildwiesenhof nein
 Länge: 3,5 km, 430 hm
 Höchster erreichbarer Punkt: Wildwiese, 1.254 m
 Maut: nein
 Berggasthof: Wildwiesenhütte, Tel. +43 (0)3174 / 8222

Arzbergstraße (auch für Mountainbiker empfohlen!)

Ausgangspunkt: St. Jakob im Walde / Waldbach
 Asphaltiert: im oberen Teil nein
 Länge: 5 km von St. Jakob i. W, 6 km von Waldbach; 180 m
 Höchster erreichbarer Punkt: Arzberghütte, 1.090 m
 Maut: für Hüttengäste nein
 Berggasthof: Arzberghütte, Tel. +43 (0)3336 / 4419

Masenberg (auch für Mountainbiker empfohlen!)

Ausgangspunkt: Schachen / Vorau
 Asphaltiert: ja
 Länge: 11 km, 470 hm
 Höchster erreichbarer Punkt: Masenberg, 1.261 m
 Maut: nein
 Berggasthof: Masenberger Olmstoll, Tel. +43 (0)664 / 5129603

Tourismusverband (TV) Joglland-Waldheimat

Infostelle - Gästeservice

A-8255 St. Jakob im Walde, Tel. +43 (0)3336 / 20255

info@joglland.at www.joglland.at

Mobiltelefon: +43 (0)664 / 400 25 59 (Mo - Fr 7.30 - 17.30 Uhr)

Abhol- und Taxidienste

mehrere Betriebe bieten Abholdienste von Wien und Graz (auch Flughafen) sowie Wandertaxis an, die jeweiligen Kontaktadressen erhalten Sie beim TV Joglland-Waldheimat

Anreise mit dem PKW

von Wien entweder über die A2 und das Lafnitztal (Abfahrt Friedberg) oder über die S6 (Abfahrt Krieglach) und das Alpl; von Graz über Weiz und Birkfeld, Fahrzeit jeweils ca. 1 Stunde

Anreise mit dem Flugzeug

Die Flughäfen Wien Schwechat und Graz Thalerhof sind ca. 1 Fahrstunde entfernt, einige Betriebe bieten einen eigenen Abholdienst an. Info beim TV Joglland-Waldheimat.

Ärzte und Krankenhäuser

in den meisten Gemeinden stehen bei Bedarf praktische Ärzte zur Verfügung, Informationen erhalten Sie beim TV Joglland-Waldheimat

oder bei ihrem Vermieter / Hotel

Marienkrankehaus Vorau

Tel. +43 (0)3337 / 2254 0

Bergrettung

Notrufe 140 bzw. 112, Ortsstellen in Waldbach und St. Kathrein a. H.

Bergwetter

täglich aktuell unter
www.joglland.at
bzw. Tel. +43 (0)512 / 291600

Camping

Tel. +43 (0)3336 / 20255

Lawinenwarndienst

Tel. +43 (0)800 / 31 15 88

Rad- und MTB-Verleih

Alpentourwirt Birkfelderhof
Tel. +43 (0)3174 / 4562 und
GH Rattener Stüberl / Ratten
Tel. +43 (0)3173 / 2254

Ski- und Schneeschuhverleih

Tel. +43 (0)3336 / 20255

Wander, Berg- und Skiführer

Tel. +43 (0)3336 / 20255

Zug- und Busfahrplan

Internet: www.busbahnim.at,
aktuelle Fahrplanauskünfte auch
unter Tel. +43 (0)5 / 17 17

JOGLLAND GESCHENKGUTSCHEIN

BIRKFELD

GSCHAID

WAISENEGG

FISCHBACH

ST. KATHREIN A.H.

RATTEN

RETTENEKG

ST. JAKOB I.W.

WENIGZELL

STRALLEGG

MIESENBACH

WALDBACH

MÖNICHWALD

VORAU

VORNHOLZ

RIEGERSBERG

SCHACHEN

PUCHEGG

EICHBERG

GRAFENDORF

STAMBACH



**EINZULÖSEN
IN DEN UNTERNEHMEN DER
21 GEMEINDEN DER KRAFTSPENDEÖRFER JOGLLAND**



GUTSCHEIN-HOTLINE: +43 (0)3174 2366

kraftspendedoerfer@joglland.at, www.joglland.at

Erhältlich auf allen Gemeindeämtern, allen Geldinstituten und bei
verschiedenen Verkaufsstellen der Kraftspendedörfer Joglland.

Grußmark
GUTSCHAFTEN UND GUTSCHEINE



TOURISMUSVERBAND JOGLLAND- WALDHEIMAT

DER ALPENGARTEN DER OSTSTEIERMARK

A-8255 St. Jakob im Walde, KV 24
T: +43 (0) 33 36 20 255
F: +43 (0) 33 36 20 255 -54

info@joglland.at
www.joglland.at

